



Presseinformation

Monat der Mundgesundheit 2007: Gesund beginnt im Mund

Experten bestätigen: Zahnerkrankungen wie z. B. Parodontitis können negativen Einfluss auf den ganzen Körper nehmen – „Monat der Mundgesundheit“ informiert über richtige Prophylaxe

Bereits zum fünften Mal steht der September ganz im Zeichen der Zahngesundheit: Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium, der Österreichischen Zahnärztekammer, der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und – erstmals in diesem Jahr – UNIQA startet Colgate den „Monat der Mundgesundheit“, die größte österreichweite Informationskampagne zur richtigen Zahnpflege. Umfassende Information über die richtige Zahnpflege, spezielle Prophylaxe-Beratung bei den meisten österreichischen Zahnärzten sowie spezielle Zahnpflege-Informationen auch im Handel sollen die richtige Zahnpflege im Bewusstsein der Österreicher verankern. Knapp 3.000 Zahnärzte (rund drei Viertel aller niedergelassenen Zahnärzte in Österreich) nehmen am „Monat der Mundgesundheit“ teil. Auch UNIQA will mit speziellen Zahnversicherungen die Prophylaxe fördern.

Die Information zur richtigen Zahnvorsorge zeigt Wirkung: Bei der Zahngesundheit befindet sich Österreich am aufsteigenden Ast: Zwischen 1996 und 2005 konnte die Zahngesundheit in allen von der WHO definierten Altersgruppen (6-, 12- und 18-Jährige sowie 35-44-Jährige und 65-74-Jährige) verbessert werden. Die Zwölfjährigen haben bereits jetzt die Ziele der WHO für das Jahr 2020 erreicht und haben höchstens 1,5 kariöse, gefüllte oder gezogene Zähne pro Person. Damit konnte Österreich in dieser Altersgruppe zu den in der Zahngesundheit führenden skandinavischen Ländern aufrücken (Quelle: ÖBIG Zahnstatus-erhebung 2006).

Allerdings: Das WHO-Ziel für die 6-Jährigen – 80 Prozent der Kinder dieser Altersgruppe soll bis zum Jahr 2020 kariesfrei sein – ist in Österreich mit derzeit knapp 50 Prozent kariesfreien 6-Jährigen noch in weiter Ferne. Ebenfalls gefährdet sind die über 35-Jährigen: Laut einer deutschen Untersuchung aus dem Jahr 2006 leiden rund 50 Prozent dieser Altersgruppe unter Zahnfleischerkrankungen; rund 20 Prozent davon mit Zahnfleischtaschen über 5 mm. Nach Einschätzungen der ÖGP ist die Situation in Österreich sehr ähnlich.

Richtige Zahnpflege schon im Kindesalter: Fünf Grundregeln zur Vermeidung von Karies

Die richtige Mundhygiene im Kindesalter ist Voraussetzung für die spätere Zahngesundheit. Deshalb haben Gesundheitsministerium, Österreichische Zahnärztekammer, Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und Colgate gemeinsam mit den Gruppenprophylaxevereinen der Bundesländer **fünf Grundregeln für die Vermeidung von Karies im Baby- und Kindesalter** definiert:

- 1. Regelmäßig zum Zahnarzt:** Schon ab dem sechsten Lebensmonat bekommen Säuglinge ihre ersten Beißerchen. Diese Milchzähne müssen unbedingt geschützt werden. Sie sind wichtige Platzhalter für nachkommende Zähne.

2. **Durst mit Wasser oder ungesüßten Tees stillen:** Milchflaschenkaries wird unterschätzt. Die erste Karies bei Milchzähnen kann bereits durch zuckerhaltige Babymilch oder Kindertees ausgelöst werden. Zuckerhaltige Getränke sollen daher vermieden werden.
3. **Zahnpasta mit Fluorid verwenden:** Die Zahnfluoridierung ist für die Zahngesundheit von großer Bedeutung: Fluorid kann kleine Zahnschäden reparieren und so Karies verhindern. Bei kleinen Kindern reicht eine erbsengroße Menge an Zahncreme mit kindgerechtem Fluoridgehalt (ab 500ppm).
4. **Regelmäßige Reinigung der Zahnzwischenräume:** Zahnzwischenräume bieten Bakterien ideale Nischen. Jugendliche sollten sich den richtigen Umgang mit Zahnseide aber zeigen lassen, um das Zahnfleisch nicht zu schädigen. Risikostellen im Kindergebiss sind vor allem die bleibenden 6-Jahr-Molaren, die daher besonders sorgfältig gereinigt werden müssen.
5. **Süßes ja – aber richtig:** Mit jedem Zuckerschub im Mund steigt die Kariesgefahr. Süßigkeiten sollten möglichst nur ein- oder zweimal täglich konsumiert werden, am besten unmittelbar nach den Mahlzeiten.

Professionelle Mundhygiene beim Zahnarzt

Im Erwachsenenalter ist eine regelmäßige und sorgfältige Mund- und Zahnpflege zu Hause unverzichtbar für die Gesunderhaltung der Zähne. Sie reicht allerdings auf Dauer nicht aus, um Zähne und Zahnfleisch ein Leben lang fit zu halten. Eine Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt alle sechs Monate sowie die professionelle Mundhygiene sind die optimalen Bausteine für eine effektive Zahn- und Mundpflege.

Bei der professionellen Mundhygiene in der Zahnarztpraxis werden nach einer gründlichen Untersuchung der Mundhöhle alle harten und weichen Zahnbeläge mit speziellen Instrumenten entfernt. Die anschließende Politur der Zahnflächen mit einer fluoridierten Paste glättet die Zähne und sorgt für ein angenehmes Gefühl im Mund. Wissenschaftliche Untersuchungen haben bewiesen, dass die professionelle Mundhygiene in der Zahnarztpraxis die ideale Ergänzung ist, um Zähne und Zahnfleisch langfristig gesund zu halten.

Vorbeugung gegen Parodontitis erspart auch Folgekrankheiten

Immer mehr internationale Studien belegen den Zusammenhang zwischen parodontalen Erkrankungen und der Allgemeingesundheit. Wechselwirkungen entstehen vor allem deshalb, weil Bakterien aus der Mundhöhle häufig über die Blutbahn in andere Körperregionen vordringen und dort Erkrankungen auslösen oder vorhandene Erkrankungen begünstigen können.

„Viele Österreicher vergessen, dass der Mund genauso zum Körper gehört wie alle anderen Körperteile. Wie wichtig die Mundgesundheit für unsere Gesamtgesundheit ist, können wir heute durch zahlreiche Studien internationaler Experten belegen. Durch richtige Prophylaxe kann man daher nicht nur Zahnverlust, sondern möglicherweise auch andere Erkrankungen vermeiden, die durch Bakterien im Mund begünstigt werden,“ sagt Dr. Wolfgang Müller, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie.



Parodontitis entwickelt sich meist sehr langsam unter dem Zahnfleisch und bleibt vom Patienten häufig unbemerkt. Es gibt jedoch Warnsignale, die darauf hinweisen, dass möglicherweise eine Parodontitis vorhanden ist:

- Das Zahnfleisch schwillt an, wird empfindlich und rot
- Das Zahnfleisch blutet während des Putzens oder der Zahnzwischenraum-Reinigung
- Das Zahnfleisch zieht sich zurück – dadurch wirken die Zähne länger, Zahnzwischenräume vergrößern sich
- Schlechter Atem oder unangenehmer Geschmack im Mund
- Zähne verändern ihre Stellung bzw. wackeln leicht
- Eiter tritt aus Zähnen und Zahnfleisch

Österreich soll EU-Musterland bei der Mundhygiene werden

Österreich soll bis zum Jahr 2015 EU-Musterland in der Mundhygiene sein – dieses Ziel haben sich die Partner des „Monat der Mundgesundheit“ gemeinsam gesteckt. Diese größte österreichische Kampagne zur Zahnvorsorge findet heuer bereits zum 5. Mal statt. Knapp 3.000 Zahnärzte beteiligen sich daran. Mit Information und spezieller Beratung – in Zahnarztpraxen ebenso wie beim Zahnpflegeregal im Handel – wird im September die Zahn- und Mundhygiene einen Monat lang in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

In ihren ersten fünf Jahren hat die Kampagne bereits zu zahlreichen Verbesserungen bei der Mundhygiene geführt: „Die professionelle Mundhygiene als wirkungsvollste **Vorsorgemaßnahme** wird immer häufiger in Anspruch genommen. Dies ist auch in den Zahnarztpraxen deutlich zu spüren“, sieht Dr. Wolfgang Müller den Erfolg. „Allerdings besteht noch erheblicher Nachholbedarf bei der Entwicklung und der Kommunikation einheitlicher Standards für die Mundhygiene. Hier ist vor allem die Gesundheitspolitik am Zug – aber auch die Zahnärzte selbst können dazu beitragen, dass die Mundhygiene-Standards in ihrer Praxis hoch gehalten werden.“

Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolsky: „Das Schwerpunktthema der diesjährigen Kampagne ist mir besonders wichtig. Der Einfluss der Zahngesundheit auf unseren Körper wird oft unterschätzt. Durch regelmäßigen Zahnarztbesuch und richtige Prophylaxe können viele Krankheiten und körperliche Beschwerden von vornherein vermieden werden. Eine besonders wichtige Rolle im Bereich der Prävention nehmen dabei die Zahngesundheits-erzieherinnen aus den Bundesländern ein. Sie besuchen Schulen und vermitteln schon im frühen Kindesalter den hohen Stellenwert der Mundhygiene für unsere Gesundheit.“

Gesunde Zähne sind Voraussetzung für Lebensqualität

„Eine Stunde pro Jahr professionelle Mundhygiene und 2x2 Minuten pro Tag Zähneputzen d.h. 25 Stunden, nur etwas mehr als einen einzigen Tag pro Jahr, sollten wir für unsere Mundgesundheit investieren. Für das jährliche Autoservice geben wir wesentlich mehr aus, als für unsere Mundgesundheit,“ betont Reinhard Möseneder, General Manager von Colgate-Palmolive in Österreich. „Wir und unsere Partner in diesem Programm sind auf dem richtigen Weg und werden unser Ziel schaffen, Österreich bis 2015 zum EU-Musterland in der Mundhygiene zu machen. Der „Monat der Mundgesundheit“ wird von immer mehr Österreicher/innen unterstützt, die Inhalte der Kampagne entsprechen dem aktuellsten Stand in Wissenschaft und Praxis. Die mit den Gruppenprophylaxe-Vereinen der Bundesländer



entwickelten Grundregeln zur Vermeidung von Karies sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu unserem Ziel, Österreich zum Vorbildland bei der Mundhygiene in der EU zu machen.“

Monat der Mundgesundheit 2007: Was geschieht?

- Plakate, Informationsbroschüren und spezielle Beratung in den knapp 3.000 Zahnarzt-Ordinationen bieten umfassende Information über die richtige Zahnpflege.
- Eine eigene Website (www.mundgesundheit.at) enthält alles Wissenswerte über die Zahngesundheit.
- Auch beim Einkauf wartet Information, da der österreichische Handel die Kampagne mit Aktionen und Angeboten unterstützt.
- Während des Kampagnenzeitraums sorgen attraktive Sonderangebote für Zahnpflegeprodukte für konkrete Anreize zur richtigen Zahnpflege.

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend: Service für unsere Gesundheit

Seit 2003 unterstützt das Gesundheitsministerium den „Monat der Mundgesundheit“. Denn Zahnvorsorge ist ein wichtiger Teil der Vorsorgestrategie. Wer richtig vorsorgt, erspart nicht nur sich selbst, sondern auch Staat und Krankenkassen in späteren Jahren hohe Folgekosten für medizinische Behandlung. Die Zahnvorsorge ist ein wichtiger Teil der Vorsorgestrategie des Gesundheitsministeriums.

Weitere Informationen:

Mag. Gabi Egartner & Florian Faber, Colgate Pressebüro, gabriele.egartner@alphaaffairs.at, florian.faber@alphaaffairs.at, Tel.: 01/90 440-60

www.mundgesundheit.at